

Berichte...

03. Septemer Trottinet-Fahren in Saignelégier

Sonntagmorgen Cornelia Zimmermann und ihr Sohn Philipp treffen in Staufen ein. Gemeinsam fahren wir zum Bahnhof Lenzburg um Isabelle Schenk abzuholen.

Zusammen fahren wir auf der A1 Richtung Biel und dann weiter Richtung Saignelégier. Am Bahnhof können wir unsere Trottinet's in Empfang nehmen und die ersten Probefahrten machen. Bremsen gut, Helm auf und ab geht es Richtung Glovelier. Vor uns liegen 20 km Teer- und Kiesweg.

Die ersten paar Kilometer sind etwas kräfteraubend da der Weg steinig und nass war. Doch langsam können wir die weichen Strassen mit harten Teerbelagstrasse tauschen und es fährt sich besser.

Nach einem Besuch bei einem Hof-Laden in Pré-Petitjean, konnte man das erste Mal das Trotti richtig fahren lassen.

Nochmals einen kurzen Aufstieg und die erste Herausforderung steht an. Ziemlich Steil und Steinig ist die nächste Etappe.

Bei einem kleinen Seelein machten wir Rast und schauten dem Fischer zu und genossen unseren mitgebrachten Lunch. Leider hat es keine Feuerstelle damit wir unseren Servalas braten konnten.

Nach der Stärkung machten wir uns auf, die zweite Etappe zu absolvieren. Abfahrten und kurze Strecken die wir nach Trotti - Manier absolvierten näherten wir uns Glovelier.

Die Schlussstrecke ist richtig gemütlich und angenehm zu fahren und der Bahnhof rückt immer näher.

Angekommen können wir sofort in den Zug einsteigen und zurück nach Saignelégie fahren. Eine Besonderheit hat diese Fahrt, beim ersten Halt muss der Lokomotivführer seinen Standplatz ändern und der Zug fährt in die gleiche Richtung wieder aus dem Bahnhof weiter zum Ausgangspunkt.

Nach der Abgabe der Trottis gehen wir noch zur Produktionsstätte vom Käse Tête de Moine und decken uns mit den entsprechenden Produkten aus.

Nach einem Besuch eines alten „Tea Room“ mit spezieller Bedienung und einer noch speziellen Bäckerei entscheiden wir uns den Étang de la Gruère noch anzuschauen.

Das Naturreservat ist ein beeindruckender Ort der von besonderer Schönheit ist. Die Rundwanderung haben wir locker in 40 Minuten absolviert und konnten uns auf den Heimweg machen.

Ich hoffe für alle hatte es für jeden etwas auf ihn zugesprochen hat.

Im nächsten Jahr werden wir sicher wieder etwas im gleichen Stil durchführen.

Marianne und ich freuen uns sicher heute schon auf das nächste Jahr.

Gruss Matthias Wyder

Impressionen

